

Es reicht nicht, im Geiste dabei zu sein

Eindrücke von den gut besuchten Jazztagen im Theaterhaus

Es war ein Festival der Pianisten: Richie Beirach, Uri Caine, Jasper van't Hof, Iro Rantala – alle leisten sie auf ihre Art einen Beitrag zur Jazzkultur, der das Theaterhaus über Ostern zum 26. Mal ein Forum geboten hat. Der Lohn für ein stimmiges Programm: Fast alle Konzerte waren ausverkauft.

VON BERND HAASIS
UND THOMAS STAIBER

Rössle lotet mit großer Musikalität die Töne aus, die Wiener Geigerin Annelie Gahl als Gast begeistert mit ihrem sehr reinen Ton. Für den fulminanten Abschluss sorgen die Brüder Magnus (Saxofon) und Ferenc (Schlagzeug) Mehl samt Quartett: Wer mit 30 so stilsicher und geschmackvoll komponiert, so akzentuierte Rhythmen spielt, so lautmälerisch große Themen in den Raum stellt, dem steht alles offen. Beim wundervollen „Autumn In Stuttgart“ etwa beschleicht die Zuhörer ein wehmütiges Herbstgefühl – grandios, wenn auch zur falschen Jahreszeit. (ha)